

...dienten 84, ...
...10. Februar
...gekürzt
...zur Wurst
...des Ausdrucks
...2. Banken
...3. Vorkahr
...2. Banken
...3. Vorkahr
...2. Banken
...3. Vorkahr
...2. Banken
...3. Vorkahr
...2. Banken
...3. Vorkahr
...2. Banken
...3. Vorkahr
...2. Banken
...3. Vorkahr
...2. Banken
...3. Vorkahr

Dresdner Nachrichten

Siegmund

Siegmund

Siegmund

Verlag: Siegmund & Schick, Dresden, 1. Hauptstraße 12/13. Fernruf 2321. Postfach 1008 Dresden. Das Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft Dresden und des Stadtschreibers beim Oberverwaltungsamt Dresden.

Der 5. Reichsberufswettbewerb eröffnet

2,7 Millionen Reichsdeutsche im friedlichen Wettkampf

Berlin, 11. Februar.

In einem der Bedeutung des Ereignisses entsprechenden feierlichen Rahmen fand am Freitagabend im Berliner Sportpalast eine große Kundgebung statt, mit der zum fünftenmal der Reichsberufswettbewerb eröffnet wurde, der in diesem Jahre erstmalig für alle schaffenden deutschen Volksgenossen des Reiches offen ist. Der Kampf soll nicht nur ein Bild des Leistungswillens geben, sondern auch die noch schlummernden Arbeitskräfte der Nation wecken und zu einem vernünftigen Einsatz jedes arbeitenden Volksgenossen führen.

Mehr als 15 000 Angehörige der Berufsscharen, Frauen aus den Betrieben, Hütten und Werken, ließen den feierlichen Anlässen im Sportpalast teilhaben. Reichsjugendführer Baldur v. Schirach und Reichsbauernführer Dr. Ley waren an der Eröffnung teilgenommen. Der Reichsjugendführer nahm der Leiter des Reichsberufswettbewerbs, Oberbürgermeister Hermann, das Wort. Er teilte mit, daß im letzten Jahre 1800 000 Jugendliche zum Leistungswettbewerb gemeldet hatten.

und die Gemeinden übernehmen die Förderung der Sieger in dem Bewußtsein, daß für den Tätigsten der Weg nach oben am kürzesten sein muß. Von den im letzten Jahr ermittelten Siegern sind allein 75 Prozent gefördert worden. Hier tritt zum ersten Male neben die schulische Förderung eine planmäßige berufliche Förderung und für die Eröffnung der Erwachsenen eine sichere Grundlage, die berufliche Begabtenförderung. Dann nahm

der Reichsjugendführer

das Wort. Er erinnerte an die Grundgedanken des Berufswettbewerbs. Wir sind nicht so sehr dazu da, um dem jungen Menschen die Sorgen des Lebens abzunehmen, als ihm vielmehr das Bewußtsein zu geben, daß zusammen mit ihm das ganze deutsche Volk die Sorgen zu tragen bereit ist. Demjenigen, der tüchtig ist, der arbeitet und leidet, soll die Möglichkeit gegeben werden, später einmal für die Gemeinschaft des Volkes tätig zu sein, an einer entscheidenden Stelle im Staat, in der Wirtschaft und in der Partei zu arbeiten.

(Rede von Dr. Ley auf Seite 2)

Das höhere Schulwesen neu geordnet

Gabelung in der Oberschule von der 6. bis 8. Schulstufe - Erlaß des Reichserziehungsministers

Berlin, 11. Februar.

Der Reichserziehungsminister veröffentlichte einen Erlaß über die Neuordnung des höheren Schulwesens vom 29. Januar 1938. Der Erlaß weist auf die Form der Oberschule für Knaben hin. Dabei ist vom 6. bis 8. Schuljahr eine Gabelung durchzuführen in einen naturwissenschaftlich-mathematischen und einen sprachlichen Zweig. Parallel, aber den Erfordernissen der Mädchenbildung angepaßt, findet auch in der Oberschule für Mädchen eine Teilung in sprachliche und hauswirtschaftliche Zweige statt. Im übrigen ist die Oberschule für Mädchen den Anforderungen, die das Leben an die deutsche Frau stellt, anzupassen. Im Hauptteil der Oberschule aber wird wegen der einheitlichen Grundlegung gemeinsame Unterricht stattfinden. Außerdem unterscheidet der Erlaß genau die Haupt- und Sonderformen der Schularten, er nennt als Hauptformen für den Knabenbesuch, weilt der Knabenschule an dem Ende ihren Platz zu und gibt besondere Stundentafeln für die einzelnen Schulen und Lehrfächer an.

dingungswesen erfordert, daß durch entsprechende Anforderungen an Schüler und Lehrer die Höhe ihrer Leistungen gesteigert wird. Die gesamte Arbeit soll daher von vornherein auf das Ziel der Reife ausgerichtet werden. Schüler, die leistungsunfähig sind oder offenkundige Minderbegabung zeigen, sind von der höheren Schule fernzuhalten.

Die höheren Schulen sind grundsätzlich Volksschulen, die ab dem 4. oder 6. Volksschuljahr anschließen. Um jedoch für die leistungsfähige männliche Jugend den Zugang zur höheren Schule im weiten Rahmen sicherzustellen, bleiben nicht vollausgebildete Schulen als Zubringerschulen bestehen, die mit Klasse 1 beginnen und 2 bis 6 Fächerangeboten. Sie werden an eine benachbarte Volksschule angeschlossen.

Da eine gemeinsame Schülerziehung der Geschlechter nationalsozialistischer Erziehungsgleichheit widerspricht, sind für Jungen und Mädchen grundsätzlich getrennte Schulen einzurichten; die neue hauswirtschaftliche Form der Oberschule für Mädchen steht dabei in ganz besonderem Maße im Dienst der Anforderungen, die das Leben an die deutsche Frau und Mutter in Familie, Beruf und Volksgemeinschaft stellt.

Den besonderen Begabungsleistungen und Berufsvorstellungen der männlichen Jugend entsprechend wird der Unterricht der Klassen 6 bis 8 in der Oberschule für Jungen in einen naturwissenschaftlich-mathematischen und einen sprachlichen Zweig gegliedert, wobei im Hauptteil der Unterricht beider Zweige gemeinsam ist, um die einheitliche Grundlegung des Unterrichts durch die Führer der deutschstämmigen Gruppe, die Biologie und die Betriebslehre zu gewährleisten.

Mit der Gabelung eng verbunden sind die sprachlichen und naturwissenschaftlich-mathematischen Arbeitsgemeinschaften, die die Leistungsstärke der Schulen festlegen sollen. Für das Gymnasium ist bestmögliche, das Griechisch in der Klasse 8 beginnt und bis zur obersten Klasse mit 6 Wochenstunden durchzuführen wird. Die dritte Fremdsprache ist das Englisch, das mit Klasse 8 beginnt. Außerdem haben die Schüler der Klassen 6 bis 8 Gelegenheit, außerhalb des Lehrplanmäßigen Unterrichts französisch mit 2 Wochenstunden zu betreiben.

(Einzelschriften der Neuordnung auf Seite 3)

Der Rücktritt Gogas

Schwerer, als erwartet, hat die Regierung Goga, die seit Ende Dezember vorigen Jahres, also nur verhältnismäßig kurze Zeit, im Amt war, ein Ende gefunden. Die neue Wendung der rumänischen Politik hat allgemein überrascht. Bedet man den Gründen nach, so besagte schon die erste Meldung, daß der Rücktritt außen- und wirtschaftspolitische Ursachen habe. Dieser Wortlaut weist darauf hin, daß ein ganzer Kabinettsturz von Widerständen gewichtiger geworden war, als das Wollen des Ministerpräsidenten. Amélieff war Goga von den besten Wünschen befreit, in Rumänien Ordnung zu schaffen, die drängende Aufgaben einer Lösung auszuführen und die zahlreichen verwinkelten Probleme dieses jungen Landes in einer Richtung zu bereinigen, die einem klaren und ehrlichen nationalen Willen entspreche. Er unternahm einen ehrenvollen Kampf um neuen Ufer. Jeder die Schwierigkeiten dieses Versuches konnte man sich freilich seiner Täuschung hingeben. Sie wurden auch in maßgebenden deutschen Kreisen nicht verkannt. Goga stand vor einer Aufgabe, die schier unlösbar war. Eine nicht unbegründete Skepsis trat deutlich spürbar in Rumänien selbst auf, und zwar ganz ungeprägt auch bei solchen politischen Gruppen, auf deren Unterstützung Goga bei den für Anfang März geplanten Wahlen gehofft hatte. Die Reue war im Ausland verstanden worden, und es hat den Anschein, als sei auf längere Zeit hinaus in Rumänien nicht mit der Ausföhrung von Wahlen zu rechnen.

Schon dadurch waren Gogas Aussichten im Innern erschüttert worden, daß die dritte Partei des Landes, die Eisen Garde (Cobrescu), dem Ministerpräsidenten gegenüber eine sehr ablehnende Haltung einnahm. Dazu kamen mehr als unliebsame Zwischenfälle. Am vorigen Sonntag am Beispiel ereignete sich eine schwere Auseinandersetzung zwischen Cobrescu-Leuten, die zu einer Wahlenkundgebung fahren wollten, und Polizei, die dies zu verhindern trachtete. Die Mitglieder der Eisernen Garde hielten das Vorgehen der Beamten für ungesetzlich. Es kam zu einem Handgemenge, und zwei Mitglieder der Eisernen Garde wurden erschossen. Vorher schon waren führende Mitglieder der Eisernen Garde verhaftet gewesen. Auch das hatte große Veräufßerung erzeugt. Cobrescu unterscheidet sich von Goga dadurch, daß er eine allmähliche innere Erneuerung des rumänischen Volkes herbeiführen trachtet, während Goga sich mehr darauf beschränkt, die Machipositionen des Judentums zu bekämpfen.

Nicht nur Cobrescu, sondern auch die „Rumänische Front“ Vaida-Voevodas lehnte nach einer langen Aussprache Vaidas mit Goga die Zusammenarbeit ab. Obwohl sich die Rumänische Front von der Eisernen Garde in mancher Beziehung unterscheidet, waren doch die Gründe der Ablehnung ähnlich. Vaida befürchtete gleichfalls, daß Goga sich nach einer Richtung erschöpfen werde. Seine Maßnahmen seien überstürzt und unvorbereitet, und man vermisste ein klares und durchdachtes Ausbauprogramm.

So fand die Regierung Goga bei den Wissenden der Welt, auf die sie sich mit hätte stützen müssen, keine ausreichende Gegenliebe. Aber auch das Judentum lehnte die Maßnahmen der Goga-Regierung nicht einfach ab, sondern ergriff, sondern war sich nicht beruhigt und schickte ein. Man darf nicht vergessen, daß die Juden in Rumänien zehn Prozent der Bevölkerung ausmachen. Sie beherzigen nach englischen Angaben 90 vom Hundert des rumänischen Wirtschaftslbens. Dabei griffen sie zu einer Inflation ihrer Stärke und Stellung im Lande sehr starken Wafte, nämlich der des Konfitts. Sie besaßen zum Beispiel die Getreide- und Viehmärkte in Verhältnissen nicht mehr mit ihren Händlern, so daß die Bauern mit vollen Wagen wieder nach Hause fahren mußten. Das wiederum veräufßerete die Bauern, die hier größtenteils Anhänger der Christlich-nationalen, der Partei Gogas, waren. Die jüdischen Dorfwohner machten auf dem Lande ihren Einfluß geltend. In Bukarest haben die Juden fast ihr gesamtes Geld von den Banken ab. Sie häuften Hartgeld, das auf diese Weise sehr knapp wurde, was wiederum gerade die Bauern zu spüren bekamen, und kauften überall Gold und Schmuckgegenstände. Weiter läufdigten sie ihren Schuldnern, kurz, ein umfangreicher und einschneidender Bankrott, der teils passives Restieren, teils unmittelbarer Angriff war, brachte Verwirrung und Verunsicherungen. Dazu trat die internationale Verflechtung des Judentums auf den Plan. Wir haben mehrfach darüber berichtet, wie sich das Judentum hinter die Minderheitenrechte bedeckte, diese geschicklich für keine Zwecke mißbrauchte, und in Genuß und bei den westlichen Demokratien vorstufte wurde. Und mit Erfolg, wie man gesehen muß. England, Frankreich und die Vereinigten Staaten erhoben Einspruch in Bukarest. Das für Rumänien sehr günstige Abkommen mit Frankreich geriet in Gefahr. Auch in der Tschechoslowakei machte sich eine Veräufßerung gegenüber dem rumänischen Judentum bemerkbar. So wirkten gewichtige außen- und innenpolitische Gründe zusammen, und diesen vereinten umfangreichen Kompellen gelang es, die Regierung Goga zu Fall zu bringen. Dennoch lag die hauptsächlichste Schwäche der Regierung Goga auf einem anderen Gebiete. Bevor Goga aus Rader kam,

Zu Beginn des Erlasses werden folgende Gesichtspunkte in dem Mitteltonst gestellt:
„Durch eine Reihe von Erlassen habe ich seit dem Jahre 1933 die äußere und innere Umgestaltung des höheren Schulwesens eingeleitet und vorbereitet. Nachdem ich Oitern 1937 die Vereinfachung der zahlreichen Schulformen begonnen und durch den Erlaß vom 20. März 1937 der höheren Schule neue Gestalt gegeben habe, weife ich nunmehr mit den nachstehenden Bestimmungen über die Umgestaltung und den Aufbau der höheren Schulen“ ihrer gesamten Arbeit Ziel und Weg. Ich lege damit in die Hand der Erzieher eine verantwortungsvolle Aufgabe, die sie nur dann erfüllen werden, wenn die Behörde der höheren Schule aus den neuen Bestimmungen Ansporn und Veranlassung für ihren Dienst an den deutschen Jugend entnimmt und im rechten Geiste den nationalsozialistischen Erziehungswillen in die Tat umsetzt. Ich erwarte voller Vertrauen auf die Einsatzebereitschaft des deutschen Erziehers, daß er die ihm gestellte Aufgabe arbeitstreibend in Angriff nimmt und zu gutem Ziele führt.“

Im einzelnen wird in dem Erlaß auf folgendes besonderes hingewiesen: Aus wichtigen Bevölkerungsstatistischen Gründen ist die neunjährige höhere Schule auf acht Jahre verkürzt. Hierdurch darf jedoch die Bildungsstärke der höheren Schule nicht herabgemindert werden. Ihre kulturelle Aufgabe und Stellung im Rahmen des Erziehungs- und Bil-



Das Reich

Der Aufbau der höheren Schule im Deutschen Reich

Haupt- und Sonderformen - Höchstzahlen für Klassenbesuch - Aufbauschule auf dem Land

(Fortsetzung von Seite 1)

Der äußere Aufbau der höheren Schule stellt sich wie folgt dar:

A. Hauptform

I. Oberschule für Jungen

1. Grundständig, mit den Klassen 1 bis 8. Die Oberstufe (Klasse 9 bis 12) jeder Schule ist grundständig gegliedert: a) naturwissenschaftlich-mathematischer Zweig, b) sprachlicher Zweig.

Dazu kommen Arbeitsgemeinschaften: a) in Naturwissenschaften und Mathematik, b) in einer lebenden Fremdsprache.

II. Oberschule für Mädchen

1. Grundständig, mit den Klassen 1 bis 8. Die Oberstufe hat zwei Formen: a) hauswirtschaftliche Form, b) sprachliche Form. Pflichtfächer: Bei a) Englisch, bei b) Englisch und Latein oder eine weitere lebende Fremdsprache.

B. Sonderform

Gymnasium für Jungen, grundständig, mit den Klassen 1 bis 8. Die Oberstufe ist nicht gegliedert. Pflichtfächer: Latein, Griechisch, Englisch.

Zur Sicherung der Leistungshöhe dürfen fortan die Klassen der Unterstufe (1. und 2. Klasse) nicht mehr als 40, die der

Mittelstufe (3. bis 5. Klasse) nicht über 35 und die der Oberstufe (6. bis 8. Klasse) nicht mehr als 25 Schüler bzw. Schülerinnen umfassen.

Die Oberstufe im Aufbauforschung (Aufbauschule) soll in ländlicher Umgebung körperlich leistungsfähige, begabte und charakterlich wertvolle Jugendliche aus allen Schichten unseres Volkes zusammenfassen und zur Reife führen.

Der Erlass bringt dann weiter die genauen Stundenpläne für die einzelnen Schulformen, während die Beschlüsse für die einzelnen Fächer demnachst in Buchform herausgegeben werden.

Werbung selbstverantwortlicher Entscheidung

In einer grundlegenden Einführung behandelt der Erlass den Standort unserer höheren Schulen im nationalsozialistischen Staat. Es heißt darin eingangs:

Die deutsche Schule ist ein Teil der nationalsozialistischen Erziehungsordnung. Sie hat die Aufgabe, im Verein mit den anderen Erziehungsmächten des Volkes, aber mit den ihr eigentümlichen Erziehungsmitteln, den nationalsozialistischen Menschen zu formen.

Es wird dann weiter im einzelnen ausgeführt, daß die Schule ihre Aufgabe nur in der Front der nationalsozialistischen Weltanschauung lösen kann, daß sie in diesem Rahmen aber eine Sonderaufgabe hat.

Wenn der Unterricht aus dem Leben herauswächst, d. h. wenn er an die Umwelt des Schülers, an seine Erlebnis- und Vorstellungswelt anknüpft, wenn ihm echte Aufgaben gestellt werden und die Möglichkeiten, sie anzunehmen, dann will und wird er auch lernen, ohne der Gefahr der Unfertigkeit und Zerschreitung zu erliegen.

Schule auch dann willig lernen, wenn er einmal den Zusammenhang des Gelehrten mit seiner Welt noch nicht einsehen vermag. Das durch einen in diesem Sinne Lebensnahen Unterricht gewonnene Wissen wird nie vergessen erworben sein, es wird das jugendliche Gehirn nicht belasten, sondern Willen und Phantasie des Schülers beleben und seinen Gesichtskreis erweitern.

Nach Tempelhof der bedeutendste deutsche Flughafen

Die Bedeutung des Luftschiffhafens Rhein-Main für Flug- und Luftschiffverkehr

Frankfurt a. M., 11. Februar. Mit der Fertigstellung der zweiten Luftschiffhalle ist der nächste Schritt im Ausbau des Luftschiffhafens Rhein-Main getan. Nach dem Streckplan der Deutschen Luftschiffahrt 1937 ist der Flughafen Rhein-Main nach Berlin-Tempelhof der Flughafen Deutschlands geworden, der die meisten planmäßigen Flugverbindungen hat, mehr als Hamburg, Köln und München.

Der polnische Außenminister fährt nach Rom

Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung

Berlin, 11. Februar.

Der italienische Regierungschef Mussolini hat den polnischen Außenminister, Czerwinski, zu einem Besuch bei ihm in Rom eingeladen.

Zieht er die Unterschrift Malarets?

Prag, 11. Februar.

Am Donnerstag hielt die slowakische Volkspartei in Mofenberg eine Bezirksversammlung ab, auf der Vater Klimek mit dem Kampfwort der slowakischen Volkspartei beauftragt wurde.

Anfolge der rumänischen Krise...

Belgrad, 11. Februar.

Wie in diplomatischen Kreisen verlautet, wird die Konferenz des Balkanbundes in Ankara infolge der rumänischen Regierungsumbildung wahrscheinlich erneut um eine Woche verschoben werden.

Zatarescu übernimmt sein Amt

Bukarest, 11. Februar.

Zatarescu übernahm am Freitag das rumänische Außenministerium. Von beträchtlicher Bedeutung durch Zatarescu als eine Garantie für die Fortführung der traditionellen rumänischen Außenpolitik.

Ägypten feiert den Geburtstag seines Königs

Kairo, 11. Februar.

Ägypten feierte am Freitag den Geburtstag des Königs. Aus diesem Anlaß fanden verschiedene Empfänge statt. Die Studenten und die Jugendorganisationen veranstalteten Fackelmärsche.

Der Dichter Thüringens / Zu Otto Ludwigs 125. Geburtstag am 12. Februar

Von der fränkisch-thüringischen Grenze, wo die Quellen späterer großer Flüsse sich noch zu beschreibenden Bächen sammeln, die durch die waldigen Höhen riefeln, stammt der Dichter Otto Ludwig. In Eisfeld, einem der drei Städtchen, das damals noch selbständigen Thüringer Landens, des Herzogtums Sachsen-Eisfeld-Grubenhagen, wurde er am 12. Februar 1813 (also im gleichen Jahre wie Hebbel) geboren.

Ich gegen seine ganze Verwandtschaft im kleinen Eisfeld durchgehelt, hatte er als reiner Antididakt ein schlichtes Erbe, das ihm vom Heros von Weiningen ein dreihäufiges Stipendium zum Studium in Leipzig gewährt wurde.

In zwei Stufen seiner Entwicklung scheint vor allem das Ringen dieses genialen Dichters die Lebensschichten widerzuspiegeln, die in einer äußerlich erklüftlich-poetischen Natur das innere Kampffeld beherrschten können.

In welcher Weise Otto Ludwig auf der nun eingeschlagenen Bahn weiterstrebt, wird schon bald auch in Einzelheiten seiner Frühwerke sichtbar. Auch hier zeigt sich bald seine bei aller äußeren Bescheidenheit und Zurückhaltung doch wesentlich kämpferische Natur.

lichen Schule angeschlossen, zumal schon von früh an Dietz und G. Z. A. Hoffmann seine bevorzugte Bekürer gebildet.

Bald aber wurde auch Otto Ludwigs Schaffen von ganz anders her als der romantischen Schule beeinflusst. Es waren Shakespeares Dramen, dem Knaben bereits bekannt, wurden dem Manne bald das starke Gegengewicht, und langsam, aber es ihm selbst voll bewußt wurde, hatte jener Kampf eingesetzt, der schließlich in seinem leidenschaftlichen und realistischen Drama „Der Erbsensteker“ und der mit einer in der deutschen Literatur ganz neuen Treffsicherheit der Schicksalsentwicklung durchgeführten Erzählung „Wischen Himmel und Erde“ seine Siege erfocht.

Wenn man in Dresden durch die schönen, riefen Anlagen der Bürgerwiese geht, findet man heute etwas abseits von dem Hauptweg zwischen alten Bäumen fast getarnt aus dem dunklen Grund aufsteigend, aus welchem Stein eine Dörme, ein Gefäß voll von den heißen langen Lebens und doch verflärt von einem Innigkeitsstrahl, das allen Kampf und alle Leidenschaft des wahren Denkers und Künstlers gleichsam und nur einen Namen „Otto Ludwig“, und geht hinter, erster weiter, von jenem „eigenartig Geheimnisvollen der geistigen Persönlichkeit“ dieses deutschen Dichters aus Thüringens berührt. Rudolf H. Dietrich.



Wir führen Wissen.

Vom Tanz zur Instrumentalen Dichtung

Die Freunde der geschmackvollen Tanzmusik fanden in einem gut besuchten Konzert Robert Gabens und seines Orchesters im Gewerbehause das, was sie nach Gabens ausgezeichneten Darbietungen im Rundfunk erwarteten...

— Irene in der Welt. Rudolf Seonhardt, Ciffel-Orchesterleiter, feiert heute, am 12. Februar, sein 20jähriges Dienstjubiläum bei der Firma Vaude-Grand...

Eine Unterrichtung im Zirkus

Das deutsche Publikum ist den Artisten das Liebste

„Es ist merkwürdig, das das deutsche Publikum im Zirkus oder Variete das ist, das wir am meisten lieben“, so sagte zu mir ein italienischer Artist...

Nachrichten aus dem Lande

Eine der schönsten Sachsenburgen erliegt aus Schutt

Ein mächtiger Schutthaufen, eine unerfreuliche Brenneffektwiese — wer weiß, welcher Unverstand diese Massen einst dort ablagerte — haben manchen Volksgenossen abgehalten, die Burgstüne Stolzen zu besuchen...

Aber immer noch weiter wird gearbeitet. Fleißige Volksgenossen sind dabei, den Schutthaufen abzugraden und anderen Schweden dienlich zu machen...

Raubmord in Leipzig

Leipzig. Am Donnerstag in der letzten Abendstunde wurde die 48 Jahre alte Ehefrau Paula B. in ihrem Einamilienhause an der Altmühlstraße in Rannsdorf mit schweren Schlägen verletzungen bemitleidet aufgefunden...

Eigentümlich dieses Betrachtes. Die beiden mächtigsten, die oft wie ein Lintrautgast ausstehenden Kuchenauslässe sind eingerückt, werden gereinigt und vollständig ausgeteilt...

Die sind nun diese gewaltigen Verunreinigungen überhaupt möglich gewesen? Der erste Verunreinigungswille, gestützt und vorwärtsgetrieben durch unseren Reichshauswart Martin Wulfmann...

Es wurden nun oberhalb der Wugen, an der rechten Wange und an der rechten Halsseite davongetragen.

Schmuggler auf der Flucht erschossen

Wien. Ein bekannter tschechischer Schmuggler namens Franz Prohaska, der dem Deutschen Reichsbesatzungsgebiet schon lange geflüchtet wurde, konnte am 9. Februar bei dem ersten Versuch, auf tschechischem Boden in der Nähe des Ortes Döllersdorf (Bezirk Leptitz) geflüchtet zu werden...

Mit dem Auto die Wöschung hinabgeführt. Wegen der hohen Wöschung wurde die Fahrt durch ein umhüllendes Gittergelenk ausweichen mußte, ins Gleitende. Der Kraftwagen prallte gegen einen Strauchensbaum und fürzte die zwei Fahrer hohe Wöschung am Strauchensende hinab...

Vor der Wiedereröffnung der Bergwerke. Die alte Freiburger Bergwerke, die im Jahre 1924 geschlossen wurde, soll demnächst wieder eröffnet werden. Sie wird in veränderter Form als Kupferabteilung der Bergwerke Zwidau zu neuem Leben erwecken.

Geimatfahrgeliebte

Kobewitz i. B. Nach einer Verlobung der Kreischaupmanns gilt das Geimat in die Wasserburg Köpitz als Geimatfahrgeliebte.

Durch umhüllendes Transportband geflüchtet

Döbeln. In der Hiesigen Ruderfabrik wurde das 50jährige Gefolgshausmitglied Kurt Schaubel durch ein umhüllendes Transportband geflüchtet. Das Band kam dadurch zum Stillstand, daß ein acht Meter hoher Balken über dem Band hinüber auf den Boden aufgeworfen und in Bewegung geraten war.

Förderung der Feierabendkunst

München. Für eine „Ergebnisreiche Studie“ in der Abteilung Heimat- und Volkskunst hat der Oberbürgermeister bei der Aufhebung der „Feierabend-Schau“ in Schwabensberg eine Reihe von wertvollen Schindarbeiten angekauft. Für 1933 bzw. 1940 ist im Rahmen der Gaudauer 700-Jahrfeier auch eine Heimatkutschausstellung geplant...

Weitere Feldzüge zu erwarten

Geneskreidchen (Wismar). Zu dem verhängnisvollen Feldzug, der gegen 50 Arbeiter der Zwirnerei Gießel & Söhne gemacht hat, ist eine amtliche Kommission, die nachschleifte, daß das ganze Feldgelände oberhalb der Fabrik abgetragen werden muß, wenn die notwendige Sicherheit für die Bewohner und Käufer der Fabrikstraße nach Schmelze wiederhergestellt werden soll...

Table with 2 columns: Date and Location. Lists various events and locations like 'Die NS-Kulturgemeinde', 'Sonnabend', 'Montag', 'Dienstag', etc.

Berichtungsplan für heute

SONNABEND

Dresden-Stadt: Müllberg, Gollhof, Bunter Abend. — Sebnitz: Müllberg, Gollhof, Bunter Abend. — Wittenberg: Müllberg, Gollhof, Bunter Abend. — Leipzig: Müllberg, Gollhof, Bunter Abend. — Chemnitz: Müllberg, Gollhof, Bunter Abend. — Plauen: Müllberg, Gollhof, Bunter Abend. — Zwickau: Müllberg, Gollhof, Bunter Abend.

Die Lebensversicherung des Mörders

Wleben durch Hinrichtung verpflichtet zur Auszahlung der Versicherungssumme

Der 7. Zivilsenat des Reichsgerichts hatte kürzlich darüber zu entscheiden, ob eine Versicherungsgesellschaft zur Auszahlung der Lebensversicherungssumme an den Versicherungsnehmer auch dann verpflichtet ist, wenn der Versicherte einen Raubmord begangen hat und auf Grund des gegen ihn gefällten Todesurteils hingerichtet worden ist.

Das Berufungsgericht (Oberlandesgericht Dresden) meint, die beklagte Versicherungsgesellschaft könne sich weder auf veränderte Umstände noch auf Verstoß gegen die guten Sitten berufen. Bei der Lebensversicherung auf den Todesfall seien — von den hier nicht in Betracht kommenden Bestimmungen der §§ 169, 170 BGB abgesehen — die Todesart und die Todesursache ohne Bedeutung.

Grundätzlich tritt die Versicherungspflicht des Versicherenden, so wird vom Reichsgericht weiter ausgeführt, mit dem Tode des Versicherten ein. Eine Ausnahme ist im § 169 BGB nur für den Fall getroffen, daß der Versicherte Selbstmord begangen hat, ohne daß eine freiwillige Erklärung seiner Weisheitslosigkeit vorgelegen hat.

hier durch Zweifelsamp, Kaufhandel, Veräußerung einer realen Handlung oder im Falle der Verurteilung zur Todesstrafe. Insofern sind nach dem heutigen Rechtsstand die Vertragsgliedern belang, zu vereinbaren, was in solchen Fällen meistens sein soll. Wird nicht vereinbart, so besteht die Versicherungspflicht des Versicherers im Falle des Todes des Versicherten, auch im Falle seiner Hinrichtung. Vor dem Inkrafttreten des Reichsgesetzes über den Versicherungsvertrag ist der Rechtszustand kein anderer gewesen.

Straßenbahnnotizen

Am Sonnabend, 9. Feb., wird die Haltestelle des Straßbahnbuslinie C am Adrersplatz für beide Richtungen (nach Hauptbahnhof und nach Rodwitz) in die Friedrich-Wiedestraße verlegt. Vom gleichen Tage ab wird mit Betriebsbeginn auf der Straßbahnbuslinie D in der Grotzstraße, Landwerth, an der Einmündung von der Reichstraße, eine zweite Haltestelle errichtet, um den Umsteigerverkehr zu erleichtern.

Denken Sie bitte daran: MAGGI ist nicht eine allgemeine Bezeichnung für Suppenwürze überhaupt, sondern die gesetzlich geschützte Fabrikmarke für Maggi-Erzeugnisse. Achten Sie deshalb darauf, daß Ihr Maggi-Fläschchen nur aus der großen Maggi-Originalflasche nachgefüllt wird, in der nach dem Gesetz nichts anderes als MAGGI'S Würze feilgehalten werden darf. Also: Immer ausdrücklich MAGGI'S WÜRZE verlangen!

Familien-Nachrichten

Die glückliche Geburt eines gesunden Jungens zeigen in Dankbarkeit und Freude an

Ilse Stilling geb. Bauernstein
Dipl.-Ing. Olaf Stilling

Niederrau, Amsh. Meiden, den 11. Februar 1938
s. Z. Privatklinik Dr. Goedecke, Dresden-N. 4, Radeberger Straße 10

Sächsische Familiennachrichten aus anderen Blättern

Verstorbene:
Göbel, Hermann; ...
Geborene:
...
Heirat:
...

Herr Richard Schwarz

Herr Richard Schwarz
Regemeyer in Helfenberg
plötzlich und unerwartet verstorben ist.
Herrhaus Helfenberg, In tiefer Trauer
den 10. Februar 1938. Die Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 13. Februar 1938, 1 Uhr, vom Trauerhause Herrhaus Helfenberg aus auf dem Schönbühler Friedhof statt.

Stellen-Angebote

Rahmstraße 9
Stellen-Angebote
1. Stelle
2. Stelle
3. Stelle

Erhalte Deine schlanke Linie
durch Bartsch-TEE
In allen Fachdrogerien
Bartsch-TEE
Bartsch-TEE
Bartsch-TEE

Teppiche
Jeder Art und Preislage
b. 10 Mon.-Rat.
1000s Anfertigung
Muster frei
Teppich-Graf
Oskar Graf
Teppich-Graf
Oskar Graf

Weißer Hirschkorn
Luisenhof
Tägl. Konzert
Donnerstag u. Sonnabend
Tanztee und Gesellschaftsabend

PARK-HOTEL
Weisser Hirsch
Die vornehme Gast- und Tanzstätte
Sonnabend und Sonntag in der Hotelhalle
Tanz-TEE und Gesellschafts-Tanz
Sonntag außerdem: Großer Tanztee im Kursaal
Festnachmittag, Ball an Bord der Bremen

HOTEL BELLEVUE
Jeden Sonnabend: Gesellschaftsabend
(Abendanzug, Uniform)
Jeden Sonntag: Tanz-TEE
Täglich: In der Bar zwanglos. Tanz
Neue Kapelle
Eugen Culman und seine Solisten
Tischbestellungen: Telefon 25281

Meine Herren!
Flughafen-Gaststätte
Dresden
Linie 7, 15 Minuten Autofahrt
Ständige Autobusverbindung.
Jeden Sonnabend u. Donnerstag
T.A.N.Z.

Stalen-Abende
im Theater
Sonnabend und Sonntag
Tanz-TEE und Gesellschafts-Tanz

Warum
erst am Abend, was schon am Morgen?

Tiermarkt
Wir stellen ab heute, Sonnabend, den 12. Februar, frische Transporte
Original Ostpreussisch-Holländer
Zucht- und Nutzvieh
und zwar eine große Auswahl
hochtragender und frischmelkender
Kühe und Kalben
Emil Kästner u. Co.
Hainsberg (Sa.)
Tel.: Dresden 673206

Lange Nacht
CARLO-BAR
PALAST-HOTEL WEISSER HIRSCH
Sommer
Spiel und Sing!

Warum
erst am Morgen, was schon am Abend?

REHFELD
ADLER
MILCH
DRESDEN
Pieschischer Platz

Burgberg-Hotel Loschwitz
Neuzeitliche
Wochenend-Ball
Sonntag ab 4 Uhr
Gr. Konzert u. Tanz
Bes. Saal täglich frei — 2 Bundesbahnen

Regina
Täglich Polizeistunde
3 Uhr

Sächsische Staatsoper
Opernhaus
Auer Archt
1/8 Die Wirtin von Pinak
Oper von R. Moscap
Musikleiter Dr. Böhm

Komödienhaus
1/8 Die Primanerin
Lustspiel von S. Graf
Kriger, Großkutschmann
Hilse, seine Frau
Müller, seine Tochter
Müller, seine Tochter
Müller, seine Tochter

Schauspielhaus
Auer Archt B
1/8 Die Schindlerin
Komödie von Per Schwensen
Musikleiter Dr. Böhm

Central-Theater
4 Das goldene
Mutterberg
Weihnachtsmärchen von Theo
Musik von Erich Pressow
Musikleiter A. Hantsch

Theater des Volkes
stadisches Theater
am Albertplatz
Ring 33
1/8 Das Land des
Lächels
Operette von Franz Lehár
Musikleiter H. Leyendecker

Barberina und Weindorf
täglich Polizeistunde 3 Uhr

Amtliche Bekanntmachungen

Kündigung von Führerschein Klasse 1.
Nach §§ 4, 5 73 (1) der Straßenverkehrs-Zulassungsordnung vom 18. November 1937 ist von 1. Oktober 1938 ab zum Führen eines Führerscheines der Klassen 1 bis 4 eine Besondere Fahrerlaubnis erforderlich. Im Hinblick auf die große Zahl der im Verkehr befindlichen Führerscheine der Klassen 1 bis 4, welche nicht mit den Vorschriften der Zulassungsordnung für die Besondere Fahrerlaubnis übereinstimmen, wird die Besondere Fahrerlaubnis für die Klassen 1 bis 4 ab dem 1. Oktober 1938 nicht mehr ausgestellt. Die Besondere Fahrerlaubnis der Klassen 1 bis 4 ist demnach ab dem 1. Oktober 1938 nicht mehr auszustellen. Die Besondere Fahrerlaubnis der Klassen 1 bis 4 ist demnach ab dem 1. Oktober 1938 nicht mehr auszustellen. Die Besondere Fahrerlaubnis der Klassen 1 bis 4 ist demnach ab dem 1. Oktober 1938 nicht mehr auszustellen.

Ueber den Nachlass des am 8. September 1937 in Dresden verstorbenen, in Dresden-N., Silbermannstraße 26, wohnhaft gewesenen Rüdigermeier Hermann Trebs
Nachlass des am 8. September 1937 in Dresden verstorbenen, in Dresden-N., Silbermannstraße 26, wohnhaft gewesenen Rüdigermeier Hermann Trebs. Nachlass des am 8. September 1937 in Dresden verstorbenen, in Dresden-N., Silbermannstraße 26, wohnhaft gewesenen Rüdigermeier Hermann Trebs.

Ueber den Nachlass des am 8. September 1937 in Dresden verstorbenen, in Dresden-N., Silbermannstraße 26, wohnhaft gewesenen, Rüdigermeier Hermann Trebs
Nachlass des am 8. September 1937 in Dresden verstorbenen, in Dresden-N., Silbermannstraße 26, wohnhaft gewesenen, Rüdigermeier Hermann Trebs. Nachlass des am 8. September 1937 in Dresden verstorbenen, in Dresden-N., Silbermannstraße 26, wohnhaft gewesenen, Rüdigermeier Hermann Trebs.

Beute in Dresdner Lichtspielhäusern

Beute in Dresdner Lichtspielhäusern
Beute in Dresdner Lichtspielhäusern. Beute in Dresdner Lichtspielhäusern. Beute in Dresdner Lichtspielhäusern. Beute in Dresdner Lichtspielhäusern. Beute in Dresdner Lichtspielhäusern.

Ueber den Nachlass des am 8. September 1937 in Dresden verstorbenen, in Dresden-N., Silbermannstraße 26, wohnhaft gewesenen, Rüdigermeier Hermann Trebs
Nachlass des am 8. September 1937 in Dresden verstorbenen, in Dresden-N., Silbermannstraße 26, wohnhaft gewesenen, Rüdigermeier Hermann Trebs. Nachlass des am 8. September 1937 in Dresden verstorbenen, in Dresden-N., Silbermannstraße 26, wohnhaft gewesenen, Rüdigermeier Hermann Trebs.

Ueber den Nachlass des am 8. September 1937 in Dresden verstorbenen, in Dresden-N., Silbermannstraße 26, wohnhaft gewesenen, Rüdigermeier Hermann Trebs
Nachlass des am 8. September 1937 in Dresden verstorbenen, in Dresden-N., Silbermannstraße 26, wohnhaft gewesenen, Rüdigermeier Hermann Trebs. Nachlass des am 8. September 1937 in Dresden verstorbenen, in Dresden-N., Silbermannstraße 26, wohnhaft gewesenen, Rüdigermeier Hermann Trebs.

Ueber den Nachlass des am 8. September 1937 in Dresden verstorbenen, in Dresden-N., Silbermannstraße 26, wohnhaft gewesenen, Rüdigermeier Hermann Trebs
Nachlass des am 8. September 1937 in Dresden verstorbenen, in Dresden-N., Silbermannstraße 26, wohnhaft gewesenen, Rüdigermeier Hermann Trebs. Nachlass des am 8. September 1937 in Dresden verstorbenen, in Dresden-N., Silbermannstraße 26, wohnhaft gewesenen, Rüdigermeier Hermann Trebs.

Ueber den Nachlass des am 8. September 1937 in Dresden verstorbenen, in Dresden-N., Silbermannstraße 26, wohnhaft gewesenen, Rüdigermeier Hermann Trebs
Nachlass des am 8. September 1937 in Dresden verstorbenen, in Dresden-N., Silbermannstraße 26, wohnhaft gewesenen, Rüdigermeier Hermann Trebs. Nachlass des am 8. September 1937 in Dresden verstorbenen, in Dresden-N., Silbermannstraße 26, wohnhaft gewesenen, Rüdigermeier Hermann Trebs.